

# tagungsband 2014



## Insolvenz am Bau – eine rechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung

## Tagungsband Baurecht 2014

Insolvenz am Bau – eine rechtliche  
und bauwirtschaftliche Betrachtung

### Impressum

Herausgeber:

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck

Univ.-Prof. Mag. DDipl.-Ing. Dr.techn. Gottfried Mauerhofer

Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft,

Projektentwicklung und Projektmanagement

Technische Universität Graz

Lessingstraße 25/II

A-8010 Graz

Telefon +43 (0)316/873/6251

Telefax +43 (0)316/873/6752

E-Mail sekretariat.bbw@tugraz.at

Web www.bbw.tugraz.at

Verlag der Technischen Universität Graz

[www.ub.tugraz.at/Verlag](http://www.ub.tugraz.at/Verlag)

1. Auflage Jänner 2014

ISBN: 978-3-85125-273-6

Redaktion: Dipl.-Ing. Mag.iur. Lena Paar  
Christoph Hauer, BSc

Für den Inhalt der Beiträge sind die Verfasser  
verantwortlich. Vervielfältigungen, auch auszugs-  
weise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Autoren.

## **7. Grazer Baubetriebs- & Baurechtsseminar**

Insolvenz am Bau – eine rechtliche  
und bauwirtschaftliche Betrachtung

Herausgeber

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck

Univ.-Prof. DDipl.-Ing. Dr.techn. Gottfried Mauerhofer

## Inhaltsverzeichnis

A 1	<b>Maculan</b> Baubetrieb und Krise .....	1
A 2	<b>Isola</b> „Fliehkräfte bei der Insolvenz eines Bauunternehmens“ .....	9
A 3	<b>Harrer / Steiner</b> Die Insolvenz aus Sicht des Vergaberechts .....	25
A 4	<b>Nitsche</b> Die Rücktrittsklausel im Bauvertrag für den Fall der Insolvenz.....	53
A 5	<b>Jaufer</b> Avalmanagement im Insolvenzverfahren des Bauunternehmens .....	63
A 6	<b>Heck / Torlutter</b> Bauwirtschaftliche Fragestellungen im Insolvenzverfahren des Auftragnehmers .....	89
A 7	<b>Hussian</b> Die Insolvenz des Gesellschafters einer Arbeitsgemeinschaft .....	109
A 8	<b>Kurbos</b> (Wann) Haften öffentliche Auftraggeber den Geschädigten einer Bauinsolvenz?.....	137
A 9	<b>Frad</b> Haftung von Führungskräften in der Insolvenz unter besonderer Berücksichtigung der Bauwirtschaft.....	159
A 10	<b>Lorenzoni</b> Ein Buch mit 7 Siegeln – Das Lesen einer Bilanz von Bauunternehmen .....	183
A 11	<b>Fischer</b> Eine Großinsolvenz auf dem Bauparkt – Ablauf, Auswirkungen und Lehren...	203

## Vorwort

„Insolvenz am Bau – eine rechtliche und bauwirtschaftliche Betrachtung“

Das vergangene Jahr war gerade in Österreich bestimmt durch eine Großinsolvenz in der Bauwirtschaft. Grund genug für uns, diesem Thema ein eigenes Seminar zu widmen. Schließlich hat nicht nur dieser Fall verdeutlicht, dass in der Abwicklung einer solchen Insolvenz zahlreiche „Fliehkräfte“ entstehen, die sowohl in baurechtlicher, aber auch in bauwirtschaftlicher Sicht von Bedeutung sind. Das 7. Baubetriebs- und Baurechtsseminar in Bad Blumau versucht die zahlreichen offenen Fragen zu beleuchten und Best-Practice-Vorschläge zu erarbeiten.

In Österreich hat diese Insolvenz aufgrund der zahlreichen betroffenen Mitarbeiter ein großes mediales Echo eingenommen. Hingegen stehen in der Fachwelt in erster Linie die rechtlichen Fragestellungen wie der Übernahme von Betriebsteilen, der Übernahme von Mitarbeitern, aber auch die scheinbar einfache Frage der Fortführung der Baustellen der öffentlichen Hand vor dem Hintergrund des Bundesvergabegesetzes im Fokus. Hingegen ist der Masseverwalter in der Kürze der Zeit mit einer Vielzahl unterschiedlichster Fragestellungen konfrontiert, die neben den betriebswirtschaftlichen Details der Finanzierung und des Personalrechts, plötzlich auch bauwirtschaftlicher Natur sein können. Dabei geht es um Verkehrssicherungspflichten der einzelnen Baustellen, die Übernahme von Bauleistungen, offene Nachtragsforderungen oder auch laufende Gerichtsverfahren. Eine überaus fordernde Tätigkeit unter einem erheblichen Zeitdruck. Hinzu kommt, dass die „Bauwelt“ im Falle der Insolvenz ohnehin teilweise irrealer Züge einnimmt, was die Situation des Masseverwalters nicht verbessert.

„Blumau“ steht für die Aufarbeitung und vertiefte fachliche Diskussion von bauwirtschaftlich-rechtlichen Fragestellungen. In dem vorliegenden Tagungsband wird das Thema der Insolvenz in kompakter Form zusammengefasst, wobei immer wieder Hinweise auf die noch offenen Rechtsfragen, die derzeit sogar gerichtlich anhängig sind, gegeben werden.

*Alexander Maculan* schildert vor dem Hintergrund der Insolvenz seines Konzerns seine Erfahrungen aus Sicht der Geschäftsführung. Hierbei wird deutlich, dass aufgrund der erheblichen finanziellen Belastungen eines Baukonzerns allein eine ordentliche Führung der operativen Bereiche nicht ausreicht. Das Verhältnis, besser ausgedrückt, die Abhängigkeit von den finanzierenden Instituten spielt in seinem Beitrag eine besondere Rolle.

*Alexander Isola* schildert in seinem Beitrag seine Erfahrungen als Masseverwalter bei der Abwicklung einer der größten Insolvenzen in der österreichischen Bauwirtschaft. Er beschreibt die „Fliehkräfte“, die dabei entstehen, speziell bei international tätigen Unternehmen.

*Martina Harrer* und *Doris Steiner* setzen sich in ihren Ausführungen mit der Vergabe von Bauleistungen nach dem Bundesvergabebezugsgesetz auseinander. Sie differenzieren dabei zwischen auftretenden Insolvenzen von Bietern in der Vergabeverfahren und der Insolvenz eines beauftragten Unternehmens in der Bauausführung. Gerade für den letzten Fall stellt sich nämlich die Schwierigkeit der Neuausschreibung zur Fortführung der unfertigen Leistung.

*Gunther Nitsche* diskutiert in seinem Beitrag die Rücktrittsklausel, da diese nicht nur den Masseverwalter bei Eintritt in die laufenden Verträge betrifft, sondern eben auch den Standpunkt des Auftraggebers im Blickfeld hat, der seinerseits ggfs auch das Recht zum Vertragsrücktritt hat.

Das Avalmanagement spielt in der Abwicklung von Insolvenzen eine bedeutende Rolle, da gerade hier erhebliche finanzielle Mittel in Garantien gebunden sind. *Clemens Jaufer* geht in seinem Beitrag auf die unterschiedlichen Garantien ein und zeigt die teilweise divergierenden Interessenslagen der Beteiligten auf. Hierbei werden seine praktischen Erfahrungen beim Avalmanagement, sowohl im Sanierungs-, als auch im Konkursverfahren beschrieben.

*Detlef Heck* und *Erik Torlutter* geben in ihrem Beitrag einen Überblick über die notwendigen bauwirtschaftlichen Vorgangsweisen in einem Insolvenzverfahren eines Auftragnehmers. Hierbei gehen sie speziell auf die Leistungsfeststellung, die Abrechnung sowie die Neuausschreibung an einen Folgeunternehmer ein. Weiters behandeln sie auch die Problematik einer durchgängigen Gewährleistung im Falle einer Insolvenz.

*Wolfgang Hussian* fokussiert sich auf die sehr häufig zum Einsatz kommende Arbeitsgemeinschaft und zeigt hier die Folgen einer Insolvenz eines Gesellschafters auf. Der Irrglaube, dass die anderen ARGE-Partner lediglich die Anteile des insolventen ARGE-Partners übernehmen, führt in der realen Abwicklung zu erheblichen rechtlichen Schwierigkeiten, die in dem Beitrag erörtert werden.

Die sicherlich sehr provokante Frage, ob ein Auftragnehmer überhaupt bei einem Zuschlag eines öffentlichen Auftraggebers zu angemessenen Preisen insolvent werden kann, nimmt *Rainer Kurbos* zum Anlass, sich mit der Haftung der öffentlichen Auftraggeber den Geschädigten einer Bauinsolvenz zu beschäftigen.

Ebenfalls mit Haftungsfragen setzt sich *Thomas Frad* auseinander, der die Rolle der Führungskräfte eines Bauunternehmens in der Insolvenz beschreibt. So sind doch die Haftungen in Bezug auf Abgabenverbindlichkeiten sowie der Schutz der Gläubigerinteressen von sehr hoher praktischer Relevanz.

*Andreas Lorenzoni* schlüsselt in seinem Beitrag die Bilanz von Bauunternehmen auf. Das scheinbare Buch mit 7 Siegeln wird vor ihm mit den Vorschriften zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie spezielle Bewertungsfragen aufgeheilt, wobei auch er auf die Verantwortung der Geschäftsführung und die Strafbestimmungen eingeht.

*Peter Fischer* und *Katharina Jedek* runden das Thema der Insolvenz mit einer Betrachtung des Baumarktes bei einer Insolvenz ab. Sie zeigen auf, welche Auswirkungen eine Insolvenz auf den Arbeitsmarkt, das Angebotspreinsniveau, aber auch auf die anderen Stakeholder wie Banken und Lieferanten hat.

Allen Referenten sei an dieser Stelle herzlich gedankt, da sie zum Gelingen dieses Tagungsbandes und des Seminars beigetragen haben. Der Dank gilt unserem Sekretariat sowie den wertvollen Mitarbeitern und Studienassistenten für die Organisation des Seminars. Besonders danken möchte ich Frau Dipl.-Ing. Mag. iur. Lena Paar und Herrn Christoph Hauer für die redaktionelle Bearbeitung dieses Tagungsbandes und Zusammenstellung der einzelnen Beiträge.

Graz, im Jänner 2014

Univ.-Prof. Dr.-Ing Detlef Heck

## A 1 Baubetrieb und Krise

**Dipl.-Ing. Dr.techn. Alexander Maculan**

**Geschäftsführer der Maculan Holding GmbH**

**Aufsichtsratsvorsitzender der ISOROC Holding AG**

**Annagasse 6**

**1010 Wien**

*Ein Arzt benötigt medizinisches Wissen,  
um seine Patienten zu heilen,*

*ein Handelsvertreter braucht gute Kontakte,  
um seine Aufträge zu erhalten,*

*ein Händler muss billig einkaufen und teuer verkaufen,*

*ein Anwalt hat die Rechtspositionen seiner Klienten zu  
vertreten,*

*ein Wirtschaftsprüfer hat die Zahlen seiner Klienten zu  
analysieren,*

*ein Banker hat das ihm anvertraute Kapital gewinn-  
bringend zu verwalten.*

*Ein Bauunternehmer muss ein hohes technisches Wissen  
haben, denn er muss ja analysieren, ob die Ideen seiner  
Auftraggeber auch realisierbar sind (Stichwort Warn-  
pflicht), er muss aber auch in der Lage sein, kosten-  
günstige Alternativlösungen vorzuschlagen,*

*er muss ein guter Aquisiteur sein, damit er überhaupt  
Aufträge realisieren kann,*

*er muss ein guter Manager sein, der kostenbewusst seine  
Aufträge abwickelt,*

*er muss heute über ein hohes Maß an Rechtswissen  
verfügen, um all die rechtlichen Tücken einer Auftrags-  
durchführung zu erkennen,*

*er muss mit den Zahlen seines Rechnungswesens gut  
umgehen können,*

*er muss schließlich Gewinne machen,*

*sonst hätte ja das Ganze keinen wirtschaftlichen Sinn.*



## A 2 „Fliehkräfte bei der Insolvenz eines Bauunternehmens“

**Dr. Alexander Isola M.C.J. (NYU)**

**Graf & Pitkowitz Rechtsanwälte GmbH**

**Marburger Kai 47**

**8010 Graz**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	10
2.	Vorbereitung der Insolvenz .....	10
3.	Insolvenz .....	15
4.	Spezifische Themen der Bauinsolvenz – Bilanzstruktur .....	16
5.	Spezifische Themen der Bauinsolvenz – Finanzierung eines Fortbetriebs .....	23
6.	Zusammenfassung .....	24

## A 3 Die Insolvenz aus Sicht des Vergaberechts

**Mag. iur. Martina Harrer**

**Harrer Schneider Rechtsanwälte GmbH**

**Jasomirgottstraße 6/3**

**1010 Wien**

**Dr. Doris Steiner**

**Doralt Seist Csoklich Rechtsanwalts-Partnerschaft**

**Währinger Straße 2-4**

**1090 Wien**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	26
2.	Insolvenz im Vergabeverfahren .....	26
2.1	Eignung von Unternehmen im Vergabeverfahren .....	26
2.2	Insolvenz des Bieters .....	29
2.3	Insolvenz eines Mitglieds einer Bieter- oder Arbeitsgemeinschaft.....	32
2.4	Insolvenz eines Subunternehmers.....	36
2.5	Insolvenz des Auftraggebers .....	38
3.	Insolvenz nach Abschluss des Vergabeverfahrens.....	39
3.1	Auswirkungen eines Insolvenzverfahrens auf aufrechte Vertragsverhältnisse....	39
3.2	Insolvenz des Auftragnehmers .....	43
3.3	Insolvenz eines Mitglieds einer Arbeitsgemeinschaft .....	46
3.4	Insolvenz eines Subunternehmers.....	47
3.5	Insolvenz des Auftraggebers .....	47
4.	Neuvergabe nach der Insolvenz .....	48

## A 4 Die Rücktrittsklausel im Bauvertrag für den Fall der Insolvenz

**Prof. Dr. Gunter Nitsche (of Counsel)**

**Karl-Franzens-Universität Graz**

**Institut für Österreichisches und Internationales Unternehmens-  
und Wirtschaftsrecht**

**Universitätsstraße 15/C4**

**8010 Graz**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Insolvenzgefahr in der Baubranche .....	54
2.	Bisherige Praxis .....	56
3.	Stellungnahme zur bisherigen Praxis .....	56
4.	Die Unzumutbarkeit des Schwebezustandes und des Vertrauensverlusts in den Auftragnehmer .....	57
5.	Rechtslage aufgrund des IRÄG 2009 .....	58
6.	Materialien zu den §§ 25a und 25b IO .....	59
7.	Schlussfolgerung für Punkt 5.8 der ÖNORM B 2110 .....	60
8.	Wahlrecht des Insolvenzverwalters .....	61

## A 5 Avalmanagement im Insolvenzverfahren des Bauunternehmens

**RA Dr. Clemens Jaufer**

**ScherbaumSeebacher Rechtsanwälte GmbH**

**Einspinnergasse 3**

**8010 Graz**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Insolvenzverfahren des Bauunternehmens .....	64
1.1	Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung – qualifizierter Sanierungsplan.....	64
1.2	Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung.....	65
1.3	Konkursverfahren.....	65
2.	Garantieverhältnisse – Avalkredit .....	66
2.1	Avalkredit .....	66
2.2	Bankgarantie .....	67
2.3	Struktur und Abstraktheit.....	69
3.	Garantieanspruchnahme und Rechtsmissbräuchlichkeit.....	70
3.1	Die „typische“ Konfliktsituation .....	70
3.2	Inanspruchnahme – formelle Garantiestrengung .....	71
3.3	Rechtsmissbräuchlichkeit bei der Garantieanspruchnahme.....	74
4.	Insolvenzrechtliche Besonderheiten von (Haftungs)Garantien.....	75
4.1	Die (Bank-)Garantie in der Insolvenz.....	75
4.2	Zum Rücktrittsrecht des Masseverwalters nach § 21 IO .....	76
4.3	Erklärungspflicht des Insolvenzverwalters .....	76
4.4	Der Haftrücklass und § 21 IO.....	77
4.5	Vereinbarung des Verfalls des Haftrücklasses .....	79
4.6	Die ARGE und der Haftrücklass .....	80
4.7	Die Erfüllungsgarantie.....	80
4.8	Die Deckungsrücklassgarantie .....	81
5.	Avalmanagement.....	81
6.	Praktische Erfahrungen beim Avalmanagement im Insolvenzverfahren .....	82
6.1	Avalmanagement im Sanierungsverfahren.....	82
6.2	Avalmanagement im Konkursverfahren.....	83
7.	Resümee.....	84

## A 6 Bauwirtschaftliche Fragestellungen im Insolvenzverfahren des Auftragnehmers

**Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef Heck**

**Technische Universität Graz**

**Institut für Baubetrieb und Bauwirtschaft**

**Lessingstraße 25/II**

**8010 Graz**

**Dipl.-Ing. Erik Torlutter**

**profacto. GmbH**

**Katzianergasse 1**

**8010 Graz**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	90
2.	Leistungsfeststellung, Übernahme und Rechnungslegung der fertigen, bzw. der unfertigen Bauleistung .....	91
3.	Avalmanagement aus bauwirtschaftlicher Sicht .....	98
4.	Sichere Fortführung der Baustelle .....	102
5.	Neuausschreibung respektive Vergütungsmodell für den Folgeunternehmer ..	103
6.	Die Handhabung der Gewährleistung für die gesamte Bauleistung aus Sicht des Auftraggebers.....	104
7.	Handhabung der Gewährleistung für die gesamte Bauleistung aus Sicht des Masseverwalters (MV) .....	105
8.	Resümee.....	107

## A 7 Die Insolvenz des Gesellschafters einer Arbeitsgemeinschaft

**Mag. Wolfgang Hussian**

**Allgemeine Baugesellschaft – A. Porr AG**

**Absberggasse 47**

**1103 Wien**

1.	Einführung.....	110
2.	Die insolvenzrechtlichen Rahmenbedingungen.....	110
2.1	Das Insolvenzverfahren .....	111
2.2	Die Abwicklung schwebender Rechtsgeschäfte in der Insolvenz.....	112
2.3	Die Aufrechenbarkeit von Forderungen und Verbindlichkeiten im Konkurs .....	115
3.	Die Arbeitsgemeinschaft .....	116
3.1	Der Ausschluss eines ARGE-Gesellschafters wegen dessen Insolvenz .....	117
3.2	Das Gesellschaftsvermögen der Gesellschaft bürgerlichen Rechts.....	119
3.3	Die Rechtsnachfolge der fortsetzenden Gesellschafter.....	125
3.4	Der Anspruch auf Abschichtung des ausscheidenden Gesellschafters .....	128
3.5	Sicherstellung allfälliger Forderungen gegen die ausscheidende Partnerfirma .....	130

## A 8 (Wann) Haften öffentliche Auftraggeber den Geschädigten einer Bauinsolvenz?

**RA Dr. Rainer Kurbos**

**Rechtsanwalt**

**Neue-Welt-Höhe 46a**

**8043 Graz**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Liberaler Rechtsstaat = keine Sozialisierung von Verlusten! .....	138
2.	Keine Haftung ohne Rechtsgrund.....	139
3.	Anlegerschutz als möglicher Rechtsgrund? .....	139
3.1	(Öffentliche) Auftraggeber sind keine Anlegeschützer!.....	140
4.	Verbot der Vergabe zu nicht angemessenen Preisen .....	140
4.1	Rechtswidrigkeit .....	142
5.	Zwischenergebnis 1: Keine Haftung gegenüber zu Unterpreis beauftragtem Bieter .....	146
6.	Zweck des Unterpreisverbotes .....	146
6.1	Unterpreisverbot zur „Gesunderhaltung“ der Wirtschaftskultur?.....	146
7.	Der Schaden .....	147
8.	Die Kausalität .....	147
8.1	Multikausalität? .....	148
8.2	Unterpreise trotz Hochpreismarkt? .....	148
8.3	Solidarhaftung bei Unbestimmbarkeit der Anteile?.....	149
9.	Zwischenergebnis 2 .....	149
9.1	Vorsätzliche Verstöße gegen Unterpreisverbot: Haftung schon bei billigender Inkaufnahme!.....	150
10.	Wertungswiderspruch – Zielkonflikt: Sinkende Preise und trotzdem gute Unternehmer = Schwarze Magie .....	150
11.	Keine ausreichende Kausalität – Auslandskomponente und private AG! .....	151
11.1	Zwei Schädigerfamilien, öffentlicher AG – privater AG.....	151
11.2	Einschränkung auf Tief- und Tunnelbau/Sparten mit 100 % Staatsanteil .....	151
11.3	Langjährige Tunnelunterpreisvergabe und Tunnelbauunternehmensinsolvenzen.....	152
11.4	Ein ausreichend hohes Preisniveau gibt es überhaupt nicht: „auskömmliche Preise“ gibt: Kapazitätsanpassung .....	152
12.	Verschulden nicht nötig?.....	154
13.	Zusammenfassung .....	156

## A 9 Haftung von Führungskräften in der Insolvenz unter besonderer Berücksichtigung der Bauwirtschaft

**RA Dr. Thomas Frad**

**KWR Karasek Wietrzyk Rechtsanwälte GmbH**

**Fleischmarkt 1**

**1010 Wien**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	161
2.	Die Führungskraft.....	161
3.	Die Insolvenzantragspflicht .....	162
3.1	Allgemeines.....	162
3.2	Verpflichteter Personenkreis .....	162
3.3	Voraussetzungen für die Eröffnung des Insolvenzverfahrens .....	163
3.4	Pflichten des Geschäftsleitungsorgans.....	163
3.5	Kostenhaftung.....	163
4.	Haftung gegenüber der Gesellschaft .....	164
4.1	Allgemeine Haftung gegenüber der Gesellschaft .....	164
4.2	Haftung nach dem Unternehmensreorganisationsgesetz .....	166
5.	Haftung gegenüber Gesellschaftern .....	169
5.1	Allgemeines.....	169
5.2	Ersatz des Vertrauensschadens bei Verletzung von § 69 Abs 2 IO .....	169
5.3	Sonstiger direkter Ersatz gegenüber Gesellschaftern .....	169
6.	Persönliche Haftung gegenüber Dritten.....	170
6.1	Abgabenverbindlichkeiten.....	170
6.2	Sozialversicherungsverbindlichkeiten .....	172
6.3	Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse .....	174
6.4	Sonstige Gläubiger.....	175
7.	Strafrechtliche Verantwortlichkeit.....	177
7.1	Grob fahrlässige Beeinträchtigung von Gläubigerinteressen .....	177
7.2	Betrügerische Krida.....	178
7.3	Begünstigung eines Gläubigers .....	179
7.4	Vorenthalten von Dienstnehmerbeiträgen zur Sozialversicherung.....	179
8.	Besonderheiten bei Ressortverteilung? .....	180
9.	Zusammenfassung .....	181



## A 10 Ein Buch mit 7 Siegeln – Das Lesen einer Bilanz von Bauunternehmen

**Mag. Andreas Lorenzoni**

**Unternehmensberatung**

**Kohlbachgasse 38**

**8047 Graz-Ragnitz**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Rechnungslegungspflicht nach UGB.....	184
1.1	Funktionen des Jahresabschlusses.....	185
1.2	Bilanzierungsgrundsätze.....	186
1.3	Allgemeine Vorschriften zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung .....	187
1.4	Allgemeine Grundsätze der Bewertung .....	187
1.5	Ausgewählte spezielle Bewertungsfragen .....	191
2.	Verantwortung der Geschäftsführung nach § 22 GmbHG.....	195
3.	Konsequenzen aus den Bestimmungen des § 36 GmbHG (nach GesRÄG 2013) in Bezug auf die Rechnungslegung.....	198
4.	Strafbestimmungen nach § 122 GmbHG.....	199
5.	Zusammenfassung .....	200

Ein Buch mit 7 Siegeln? Diese Redewendung drückt aus, dass eine Sache (oder eine Handlung) für jemanden ein Rätsel, undurchschaubar, unverständlich ist und hat ihre Wurzeln im Neuen Testament, in der Offenbarung des Johannes, wo von einem ganz besonderen Buch, einem mit sieben Siegeln, berichtet wird. Niemand außer Jesus Christus in der Gestalt eines Lammes kann die Siegel lösen. Durch das Öffnen der einzelnen Siegel wird die Apokalypse ausgelöst, der – nach Johannes – eine gerechte und friedvolle Zeit folgt (?).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Vgl [www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch](http://www.geo.de/GEOlino/mensch/redewendungen/deutsch) (30.12.2013).

## A 11 Eine Großinsolvenz auf dem Baumarkt – Ablauf, Auswirkungen und Lehren

**Dipl.-Ing. Peter Fischer**

**Katharina Jedek**

**STRABAG SE**

**Konzern-Stabsbereich Contract Management**

**Donau-City-Straße 9, A-1220 Wien**

### Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung .....	204
2.	Allgemeine Lage in der Bauwirtschaft in Europa .....	204
2.1	Insolvenzstatistik .....	205
2.2	Frühwarnsysteme .....	206
3.	Insolvenz und Vergaberecht .....	207
3.1	Vergaberecht.....	207
3.2	Insolvenz vor Zuschlagserteilung.....	207
3.3	Insolvenz nach Vertragsabschluss .....	208
4.	Insolvenz und ARGE.....	210
4.1	Insolvenz eines ARGE-Mitglieds vor der Zuschlagserteilung .....	211
4.2	Insolvenz eines ARGE-Mitglieds nach Zuschlagserteilung .....	211
4.3	Wiedereinführung der Freistellungsverordnung.....	211
4.4	Steuerliche Konsequenzen der Insolvenz eines ARGE-Mitglieds .....	212
4.5	Abschichtungsbilanz .....	212
5.	Exkurs: Insolvenzrecht .....	213
5.1	Überblick Insolvenzrecht.....	213
5.2	Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung .....	213
5.3	Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung.....	214
5.4	Konkursverfahren.....	214
6.	Auswirkungen einer Insolvenz auf die Märkte .....	215
6.1	Reaktion der Kunden .....	215
6.2	Einfluss auf das Preisniveau .....	216
6.3	Einfluss auf Lieferanten und Subunternehmer .....	217
6.4	Einfluss einer Insolvenz auf den Arbeitsmarkt .....	217
6.5	Verhalten von Banken und Versicherungen .....	218
6.6	Einfluss einer Insolvenz auf den Kapitalmarkt .....	219
7.	Volkswirtschaftliche Überlegungen .....	220



institut für baubetrieb + bauwirtschaft  
projektentwicklung + projektmanagement



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Detlef HECK  
Univ.-Prof. Mag. DDipl.-Ing. Dr.techn. Gottfried MAUERHOFER

Lessingstraße 25/II  
8010 Graz

Telefon +43 (0) 316 873 6251  
Telefax +43 (0) 316 873 6752  
E-Mail sekretariat.bbw@tugraz.at  
Web www.bbw.tugraz.at

ISBN 978-3-85125-273-6



9 783851 252736